

Disposition:

HW I. Man. C-g³

1. Bourdon 16'
2. Principal 8'
3. Hohlflöte 8'
4. Octave 4'
5. Gemshorn 4'
6. Octave 2'
7. Mixtur III 1 1/3'

II. Man. C-g³

8. Philomela 8'
9. Viola 8'
10. Aeoline 8'
11. Zartflöte 4'
12. Nasard 2 2/3'
13. Waldflöte 2'
14. Celesta auf 4'

Pedal C-f'

15. Subbass 16'
16. Gedacktbass 8'
17. Violon 16'
18. Cello 8'
19. Octav 4'

Koppeln
Man. II-I
Ped./I
Ped./II
Celestadämpfer

Insgesamt 930 klingende Pfeifen

Eichenholz (Pedal)	54 Stück
in Fichte / Ahorn (Manual),	56 Stück
Zinn-Bleilegierung	820 Stück
Celesta	56 Klangplatten



Mit der Vollendung unseres Orgelprojektes - das historische Orgelgehäuse wurde restauriert und ein neues Orgelwerk wurde gebaut - ist die Kirchenrenovierung abgeschlossen.

Als Pfarre sind wir sehr DANKBAR für all jene, die dazu beigetragen haben, dass dieses Juwel in unserer Pfarrkirche nun erklingen kann und (nicht nur) unsere Gottesdienste musikalisch bereichert!

P. Stephan



Pfarre St. Jakob
Bad Vöslau

DANKE!



ORGELWEIHE

25.11.2018

DIE NEUE ORGEL VON ST. JAKOB

2016 wurden wir - Orgelbau Pieringer aus Haag - mit dem Auftrag ein neues Orgelwerk in das historische Gehäuse von Joseph Ullmann aus dem Jahre 1870 in der Pfarrkirche Bad Vöslau zu bauen, betraut.

Das historische Orgelgehäuse wurde von der Fa. Kratochwill aus Wien fachgerecht restauriert.

In Zusammenarbeit mit dem Orgelreferat der Erzdiözese Wien arbeiteten wir ein neues, dem Gehäusestil entsprechendes Klangkonzept aus. Als Vorbild diente uns Friedrich Ladegast, welcher viele romantische Orgeln im 18. Jhd. fertigte.

Da vom Denkmalamt der Platz hinter dem Glasfenster nicht freigegeben wurde, waren natürlich die Platzverhältnisse von vornherein sehr eingeschränkt.



So entschieden wir uns für eine sogenannte „**durchschobene Manuallade**“, worauf beide Manuale auf einer Windlade stehen. Die Ventilöffnungen sind von vorne zu öffnen. Hierzu wurden die oberen Füllungen zum Herausnehmen bzw. zum Aufklappen gestaltet.

Das Pedal findet über die ganze Breite an der Rückwand Platz, um so wenig wie möglich Gehäuse Tiefe zu benötigen.

Die längste Pfeife misst 5 Meter, die kürzeste 18 mm Körperlänge.

Die **holztechnische Restaurierung** des Gehäuses wurde unter Verwendung der noch vorhandenen, originalen Türen, welche bei den Umbauarbeiten in den 1960-er Jahren als Gehäuseerweiterung verwendet wurden, durchgeführt. Ebenso gelang es uns, die teilweise vorhandenen Beschläge der Türen mit historischem Material zu ergänzen. Somit konnte die gesamte vorhandene Originalsubstanz vom Orgelgehäuse wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zugeführt werden.

Der **Spieltisch** wurde in massivem Nussholz mit Profilierungen gefertigt, welche sich am historischen Gehäuse orientieren.

Die **Registerblenden** wurden leicht schräg gestaltet - eine ergonomische Lösung für die



spielenden OrganistInnen.

Messinggitter hinter den Gitterstäben bei der Celesta sowie **Vergoldungen** der Profilstäbe fügen sich in das Gesamtensemble des historischen Gehäuses ein.

Für die vorhandenen Orgelbücher wurde ein stilistisch dazu passender Schrank gefertigt.

Eine Besonderheit dieser Orgel ist sicherlich die **Celesta**, da sie die einzige österreichweit ist, welche mit einem Orgelwerk kombiniert wurde.

Die **Tonkzellenladen** wurden in Eichenholz gefertigt, so wie die Windkanäle, Wellenbretter und Stimmgänge. Die gesamte Spiel- und Registertraktur ist rein mechanisch.

Fünf 8'-Register und ein 16' in den **Manuallen**, abgestuft in ihrer Klangfarbe, geben den Musikern die Möglichkeit, die poetische Seite der Musik neu zu interpretieren. Die beiden 16'-Register im Pedal geben die nötige Kraft dazu.

So darf ich mich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken, allen voran bei Dechant Mag. P. Stephan Holpfer OSB.

Danksagen möchte ich auch unseren MitarbeiterInnen, die mit großem Einsatz an diesem Orgelwerk gearbeitet haben.

Möge der Klang der neuen Orgel die Menschen in Freud und Leid begleiten, um darin Lob, Dank und Bitte an den Schöpfer zum Ausdruck zu bringen.

*Johann Pieringer
Orgelbaumeister*

Details unserer neuen Orgel



holztechnische Renovierung



Celeste



neue Spielmechanik



Balganlage



Pfeifenwerk



neue Spieltraktur